

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 379

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2te Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Wertitel). — Handelsregister. — Registre du commerce — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerischer Postcheck- und Giroverkehr. — Schappe-Industrie. — Absatz von Chemikalien in Brasilien. — Wirtschaftliche Bedeutung der Versicherung. — Bundesversammlung. — Ausstellung in Mailand. — Viehverkehr auf der Simplonlinie. — Trafic du bétail sur la ligne du Simplon. — Aussendenhandel der Schweiz. — Commerce extérieur de la Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Première insertion.)

Par jugement rendu le 14 septembre 1906, il a été ordonné au détenteur inconnu de l'obligation à lots 3 % Genevois, munie de ses coupons, et portant le n^o 180117, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

(W. 93*)

Ant. Wagner, commis-greffier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 12. September. Die Firma M. Weber-Wyss in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 227 vom 9. Juni 1903, pag. 905) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Metzgerei, Restaurant und Immobilienverkehr und als Geschäftslokal: Badenerstrasse 217.

12. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gyr & Co in Zürich V — Wollweberei — (S. H. A. B. Nr. 347 vom 18. August 1906, pag. 1386) — Gesellschafter: Johannes Gyr, Vater, und Hans Gyr, Sohn — hat ihr Domizil nach Frauenfeld (Kt. Thurgau) verlegt; die genannte Firma wird daher im Handelsregister des Kantons Zürich hiemit gelöscht.

12. September. Die Firma Otto Reichen in Zürich I — Technische Vertretungen — (S. H. A. B. Nr. 327 vom 21. August 1903, pag. 1305) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

12. September. Inhaberin der Firma Frau Marie Abt in Zürich I ist Witwe Marie Abt geb. Wüest, von Rettenschwil, in Zürich I. Kolonialwarenhandlung. Heringstrasse 15.

12. September. Hans Eduard Furrer, von Turbenthal, und Hermann Morf, von Illnau, beide in Thalwil, haben unter der Firma Furrer & Morf in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1904 ihren Anfang nahm. Fettwarenfabrikation. Oberderf Nr. 478.

12. September. Wasserversorgungs-Genossenschaft Glattbrugg in Glattbrugg-Opfikon (S. H. A. B. Nr. 416 vom 13. Dezember 1901, pag. 1661). Heinrich Grimm und Jakob Schweizer sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Hermann Gearing, als Verwalter und Stellvertreter des Präsidenten, und Johannes Schmid, als Aktuar, beide von und in Glattbrugg-Opfikon. Präsident ist wie bisher: Conrad Girsberger. Der Präsident oder dessen Stellvertreter zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

12. September. Die Firma J. Schlumpf, vorm. Wurster, Randegger & Cie. in Winterthur — Topographische Anstalt, Fabrikation und Export von Landkarten — (S. H. A. B. Nr. 303 vom 5. November 1896, pag. 1245) ist infolge Uebergang des Geschäftes an die Aktiengesellschaft Kartographia Winterthur, vormals Topographische Anstalt Winterthur, J. Schlumpf, erloschen.

12. September. Unter der Firma Aktiengesellschaft Kartographia Winterthur, vormals Topographische Anstalt Winterthur, J. Schlumpf hat sich mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer am 27. Juli 1906 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Zweck hat, die J. Schlumpf gehörende topographische Anstalt in Winterthur gemäss Vertrag vom 1. Juli 1906 zu übernehmen und weiter zu betreiben. Es steht der Gesellschaft frei, sich zur Vergrößerung und Erweiterung ihres Geschäftsbetriebes mit ähnlichen Unternehmungen der kartographischen oder verwandten Branchen in jeder ihr geeignet scheinenden Weise zu verbinden oder ähnliche, oder verwandte Branchen sonst zum Gegenstande ihrer eigenen Unternehmung zu machen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 280,000 (Zweihundertachtzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 560 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3-7 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Geschäftsführung und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und es führen dessen Delegierter Jakob Schlumpf und der Geschäftsführer Gottfried Reimann, beide von und in Winterthur, kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Geiselweidstrasse 31.

12. September. Die Genossenschaft unter der Firma Wasserversorgung Wyden-Erlenbach, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 305 vom 2. September 1901, pag. 1217) hat in der Generalversammlung vom 25. November 1905

eine Statutenrevision vorgenommen und dabei früher publizierte Bestimmungen wie folgt abgeändert: Die Firma lautet nun Quellwasserversorgungs-Genossenschaft Wyden-Erlenbach. Zur Verzinsung und Amortisation der Bauschuld entrichtet jedes Mitglied jährlich einen Beitrag von mindestens Fr. 25 für einen Teil. Die Generalversammlung kann diesen Beitrag erhöhen oder dessen Einzahlung für ein oder mehrere Jahre aussetzen. Nach Tilgung der Passiven ist aus den Einnahmen ein Reservofonds von 1000 Fr., event. höher, anzulegen; nachher können die Rechnungsüberschüsse unter die Mitglieder pro rata ihrer Teilrechte verteilt werden. Die Anteilsverhältnisse der Genossenschafter sind wie folgt geregelt: Für einen Teil wird berechnet: a. eine Wohnung mit Küche, b. eine Scheune mit 2 und mehr Stück Viehhaltung, c. Metzgereien, Brennereien und Waschhäuser im Betrieb, ferner grössere Weingeschäfte, und ähnliche Gewerbe; für einen halben Teil wird berechnet: a. jede weitere Wohnung des gleichen Genossenschafters in demselben Hause, b. Bäckereien, c. Scheunen mit geringerer Viehhaltung. Aus dem Vorstand ist Conrad Schellenberg ausgetreten. Präsident ist: Heinrich Büeler (bisher Aktuar), Aktuar: Hermann Bühler, von und in Erlenbach, Quästor: Heinrich Wehrli (bisher), und Beisitzer sind: Jakob Wunderli (bisher Präsident), und Meinrad Schrepfer, (bisher). Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

13. September. Die Firma Caspar Hauser in Niederweningen — Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung — (S. H. A. B. Nr. 341 vom 9. September 1901, pag. 1244) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.

13. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Emberger, Pfister & Co in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 414 vom 31. Oktober 1904, pag. 1653) ist der Gesellschafter Hans Frick-Weiss ausgetreten; die Firma wird abgeändert in Emberger & Pfister.

13. September. Die Firma Gustav M. Stein in Zürich I — Buchhandlung und Versandgeschäft — (S. H. A. B. Nr. 182 vom 27. April 1906, pag. 725) wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy.

1906. 13. septembre. La Banque Cantonale de Berne, siège principal à Berne et Comptoir à Porrentruy (F. o. s. du c. du 15 avril 1898, n^o 118, page 485, et du 2 février 1906, n^o 43, page 169), fait inscrire que son conseil de banque, dans sa séance du 7 septembre 1906, a conféré la procuration collective à Victor Heim, de Neuendorf (Solesure), deuxième caissier, et à Robert Serget, de Herznigen (Berne), comptable, les deux domiciliés à Porrentruy, et ceci dans ce sens que les deux signatures ensemble engagent valablement le comptoir de la banque cantonale de Berne, à Porrentruy.

Bureau Thun.

12. September. Unter der Firma Niesenbahn-Gesellschaft hat sich am 30. April 1906 mit Sitz in Thun eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zweck den Bau und Betrieb einer Drahtseilbahn von Müllinen auf den Niesen auf Grundlage der durch Bundesbeschluss vom 20. Dezember 1902 erteilten Konzession. Sie wird auch diejenigen Wirtschaftsbauwerke errichten, welche zu einem rationellen Betriebe der Bahn erforderlich sind. Die Dauer der Gesellschaft ist festgesetzt auf achtzig Jahre, vom Datum der Konzession (20. Dezember 1902) hinweg gerechnet. Die Gesellschaftsstatuten datieren vom 30. April 1906. Das Aktienkapital ist auf Fr. 1,000,000 festgesetzt, eingeteilt in 2000 auf den Inhaber laufende Aktien von je Fr. 500. Dieses Gesellschaftskapital kann jederzeit durch Beschluss der Generalversammlung erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt; es bleibt dem Verwaltungsrat vorbehalten, weitere Publikationsorgane zu bezeichnen. Der Präsident der Direktion, eventuell der Vizepräsident derselben, führt die verbindliche Unterschrift der Gesellschaft. Es wurden gewählt: Als Präsident der Direktion Arnold Gottlieb Bühler, Nationalrat in Frutigen; als Vizepräsident der Direktion: Johann Gottlieb Berger, Verwalter der Spar- und Leihkasse in Thun.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1906. 31. August. Adam Bossard und Marie Bossard, von Risch (Kanton Zug) beide weohnhaft in Meierskappel, haben unter der Firma Geschwister Bossard in Meierskappel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. April 1906 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Tuchhandlung.

31. August. Simen Erlanger sen. und Simen Erlanger jun., von Endingen, in Luzern, haben unter der Firma Schweizerische Gürtelfabrik Luzern S. & S. Erlanger in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen welche mit 15. August 1906 begonnen hat. Geschäftsnatur: Fabrikation und Vertrieb von Damen- und Herren-Gürteln. Frankenstrasse 20.

1. September. Die Firma Jakob Zimmerli in Luzern (Spezereihandlung) (S. H. A. B. Nr. 250 vom 1. Dezember 1892, pag. 1010) ist infolge Verzichtes des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. September. Die Firma Buser, Keiser & Cie. in Laufenburg (eingetragen im Handelsregister des Kantons Aargau am 9. März 1891, 3. Februar 1896, 26. Januar 1905 und 20. Juni 1906; letzte Publikation S. H. A. B. Nr. 271 vom 25. Juni 1906, pag. 1082, und dortige Verweisungen) hat mit 1. Mai 1906 in Luzern unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung nur die unbeschränkt haftenden Teilhaber Jakob Buser und Samuel Keiser befugt sind. Mechanische Stickerei nebst Verkauf von Brederie und Weisswaren und Unterkleider, Blusen etc. Löwenstrasse Nr. 10.

11. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Adam & Cie. in Luzern (S. H. A. B. Nr. 28 vom 24. Januar 1902, pag. 109) ist der Teilhaber Josef Rölli infolge Ableben ausgeschieden und der Teilhaber Anton Grütter-Suter ausgetreten.

Der überlebende Gesellschafter Eduard Adam übernahm mit 1. September 1906 Aktiven und Passiven, nimmt seine Frau Virginia, geb. Rössli, von Schlosswil (Bern), in Luzern, als Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken Zehntausend) auf und führt das Geschäft unter der gleichen Firma Adam & Cie. als Kommanditgesellschaft im gleichen Geschäftslokal weiter.

11. September. Inhaber der Firma A. Grütter-Suter in Luzern ist Anton Grütter-Suter, von Werthenstein, in Luzern. Küchen- und Haushaltsartikel en gros et en détail. Sempacherstrasse 15, bis 15. März 1907.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1906. 11. September. Der Verein Männerchor Büchsen in Büchsen (S. H. A. B. Nr. 265 vom 3. Juli 1903, pag. 1057) hat in der Hauptversammlung vom 16. Mai 1906 den Vorstand neu bestellt und gewählt: Als Präsident: Fritz Meister, als Sekretär: Fritz Rentsch, und als Kassier: Alfred Lehmann; alle in Büchsen.

11. septembre. La raison Jean Heidelberger, exploitation de l'Hôtel de la Gare, à Morat (P. o. s. du c. du 24 juillet 1905, n° 305, page 1217), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1906. 12. September. Die Firma J. Erni, Gypserci- & Stuccatur-Geschäft in Baden (S. H. A. B. Nr. 207 vom 16. Mai 1905, pag. 825) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Laufenburg.

12. September. Die Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Konsumverein in Laufenburg (S. H. A. B. Nr. 361 vom 11. September 1905, pag. 1442) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Otto Unger, von Zürich, in Laufenburg; Vizepräsident ist: Gottlieb Lüscher, von Dürrenäsch, in Laufenburg; Aktuar ist: Heinrich Gubler, von Pfäffikon (Kt. Zürich), in Kleinlaufenburg; Verwalter ist: Wilhelm Bickel, von Aeugst a. Albis, in Kleinlaufenburg; Beisitzer sind: Johann Binkert, von und in Laufenburg; August Ebner, von Eschbach, in Kleinlaufenburg; Johannes Schäfer, von Rhina, in Stadenhausen (Baden). Von denselben führen Wilhelm Bickel, Otto Unger und Gottlieb Lüscher, je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

12. September. Die Firma Frau Sophie Hug Wwe., Speisewirtschaft in Laufenburg (S. H. A. B. Nr. 83 vom 3. März 1903, pag. 329), ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 10. septembre. Le chef de la maison A. Bloch-Kahn, à Lausanne, est Albertine née Kahn, femme de Maurice Bloch, de Vallamand, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: chaussures. Magasin: Rue Haldimand 8, à l'enseigne «A la Mascotte».

10. septembre. La maison A. Bloch-Kahn, à Lausanne, chaussures, confère procuration à Maurice Bloch, de Vallamand, domicilié à Lausanne.

Édg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 21010. — 10 septembre 1906, 6 h.

Hermann Schläe, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et fournitures d'horlogerie.

SERVIDOR

N° 21011. — 11 septembre 1906, 6 h.

Schwob frères & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

NON PAREIL

N° 21012. — 11 septembre 1906, 6 h.

Sandoz Watch C°, fabrique,

St-Imier (Suisse).

Montres et parties de montres.

ONYX

Nr. 21013. — 13. September 1906, 8 Uhr:

J. Möslinger, Kaufmann,

Basel (Schweiz).

Präservativs.

MIT DER PLOMBE

N° 21014. — 12 septembre 1906, 4 h.

Egavian & Yanikian, fabricants,
Genève (Suisse).

Cigarettes de tabacs égyptiens et turcs, tabacs et cigares.



Nr. 21015. — 13. September 1906, 8 Uhr.

Affolter, Christen & C°, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Heizöfen.

SIMPLON

Nr. 21016. — 13. September 1906, 8 Uhr.

M. Bracco, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

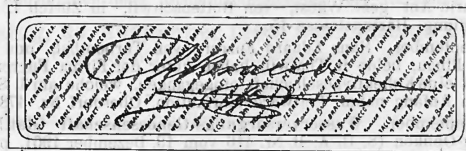
Likör (Fernet).



Nr. 21017. — 13. September 1906, 8 Uhr.

M. Bracco, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Likör (Fernet).



Nr. 21018. — 13. September 1906, 8 Uhr.

M. Bracco, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Likör (Amer).



Nr. 21019. — 13. September 1906, 8 Uhr.

M. Bracco, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Likör (Amer).



M. Bracco, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Likör (Amer).



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerischer Postscheck- und Giroverkehr.

Die gesetzliche Grundlage für den Postscheck- und Giroverkehr in der Schweiz wurde geschaffen durch Erlass des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1905, zu welchem der Bundesrat unterm 3. November 1905 eine detaillierte Vollziehungsverordnung erlassen hat. Der Postscheck- und Giroverkehr wurde auf den 1. Januar 1906 in Betrieb gesetzt. Die Resultate, welche bis jetzt erzielt worden sind, können als durchaus befriedigende bezeichnet werden. Der neue Dienstzweig der Postverwaltung, der zum Zwecke hat, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und die Verwendung des Checks zu popularisieren wird soviel bis jetzt wahrzunehmen ist, von der Geschäftswelt geschätzt; sowohl die Zahl der Personen, Firmen und Amtsstellen, welche sich Postscheckrechnungen eröffnen lassen als der Umsatz sind in steter Zunahme begriffen. Der Dienst wurde am 1. Januar 1906 begonnen mit 1450 Rechnungen, seither ist diese Zahl gestiegen indem Masse, dass vorhanden waren: Ende Januar 2067; Ende Februar 2363; Ende März 2549; Ende April 2659; Ende Mai 2744; Ende Juni 2826; Ende Juli 2887; Ende August 2927.

Der Umsatz gestaltete sich in runden Summen wie folgt:

	Einzahlungen	Auszahlungen	Giroverkehr	Gesamtumsatz
Januar	7,870,000	4,392,000	8,115,000	15,177,000
Februar	8,985,000	8,175,000	4,951,000	22,011,000
März	11,378,000	10,981,000	6,817,000	28,674,000
April	12,829,000	11,724,000	6,804,000	30,857,000
Mai	14,874,000	15,161,000	7,715,000	37,750,000
Juni	14,794,000	14,834,000	7,286,000	36,914,000
Juli	17,456,000	16,539,000	9,377,000	42,871,000
August	17,961,000	17,770,000	9,188,000	44,919,000

Der Giroverkehr, durch welchen Zahlungsgeschäfte abgewickelt werden, ohne dass Geldmittele in Anspruch genommen werden, betrug mithin in Prozenten des Umsatzes: Januar 20,52; Februar 22,49; März 22,03; April 20,43; Mai 20,44; Juni 19,74; Juli 19,77; August 24,06.

Die finanzielle Behahrung gestaltete sich derart, dass die Postverwaltung aus den verfügbaren Geldern des Scheck- und Giroverkehrs bis und mit dem Monat August zinstragende Anlagen machen konnte im Betrage von Fr. 5,250,000; hiervon sind fest angelegt in Obligationen Fr. 2,100,000 und in Kontokorrent bei akkreditierten Bankinstituten Fr. 3,150,000.

In Bezug auf den Punkt, ob die Postverwaltung für die Kosten, die ihr aus dem Betriebe des neuen Dienstzweiges erwachsen, durch die zur Erhebung gelangenden Gebühren und den Zinsertrag aus den nutzbar angelegten Summen gedeckt werden wird, muss mit einem abschliessenden Urteil zurückgehalten werden. Die Verwaltungsrechnung, welche s. Zeit hierüber Abschluss geben wird, gelangt erst mit dem Ende des Jahres zum Abschluss.

Schappe-Industrie. An der höhern Fachschule für Textilindustrie in Krefeld ist nun auch, wie die «Leipziger Monatschrift für Textilindustrie» meldet, eine Abteilung für Schappespinnerei errichtet worden. Der Zweck der neuen Abteilung soll sein, jedermann, besonders aber Industrielle und Kapitalisten, mit dieser Industrie vertraut zu machen, um event. Anregung zur Errichtung solcher Spinnereien in Deutschland zu geben, ferner auch um theoretische und praktische Meister, Direktoren usw. für diesen Beruf vorzubilden.

Die Schappespinnerei ist wie die genannte Zeitschrift ausführt, englischen Ursprungs; die ersten Spinnereien dieser Art wurden im Jahre 1827 gegründet. Diese Industrie hat aber in den letzten Jahren dort nur einen unbedeutenden Aufschwung zu verzeichnen. In Deutschland ist die Floret- oder Schappe-Industrie nur wenig verbreitet. Es bestehen nur einige Firmen, die ihren Sitz im Elsass und Baden haben. Trotzdem ist der Verbrauch an Schappegarnen in Deutschland ungeheuer gross. Sie werden aus der Schweiz und Frankreich eingeführt.

Die Floretindustrie nimmt in Frankreich eine hervorragende Stellung ein, besonders steht die Kammerei auf hoher Stufe. Dort werden auch die Webereifabrike verarbeitet, die hergestellten Garne kommen unter dem Namen «Violetgarne» in den Handel. Die grösste Schappespinnerei der Schweiz wurde im Jahre 1830 errichtet; ausserdem besitzt die Schweiz noch mehrere grössere Firmen. Das grösste Absatzgebiet der Schweiz für die erzeugten Schappegarne ist Deutschland. Die italienische Schappe-Industrie stand bis vor Jahren nicht auf der Höhe der Zeit; erst in den letzten Jahren wurden dort zahlreiche Schappespinnereien angelegt, die in der Lage sind, die erzeugten Seidenabfälle selbst zu Schappegarnen zu verarbeiten. Damit ist vielen fleissigen Händen Arbeit verschafft und das Nationalvermögen bedeutend erhöht worden. Die Abfälle würden in früheren Jahren nach der Schweiz und Frankreich verkauft.

Weniger wie in oben erwähnten Ländern ist die Schappespinnerei noch in Oesterreich, Russland, Syrien verbreitet. Auch in Amerika ist die Floretindustrie eingeführt worden, wo in den letzten Jahren bedeutende Firmen entstanden sind. Die Amerikaner haben auch das Bestreben, sich in dieser Industrie von anderen Staaten unabhängig zu machen; die Regierung der Vereinigten Staaten stellt grosse Summen zur Einführung der Raupenzucht zur Verfügung, auch hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die dieselben Zwecke verfolgt. Ja sogar in Japan hat man Schappespinnereien errichtet.

Zur Deckung des Rohmaterials sind alle diese Staaten mehr oder weniger auf die asiatischen Länder angewiesen. Die Preise des Rohmaterials sind schwankend und haben gerade wie alle Textilrohstoffe (Baumwolle, Wolle, Jute usw.) unter dem Einfluss der Spekulanten sehr zu leiden.

— Absatz von Chemikalien in Brasilien. Brasilien ist ein sehr aufnahmefähiges Absatzgebiet für Chemikalien aller Art, da es hievon im Jahre 1902 10,430, im Jahre 1903 10,317 und im Jahre 1904 11,422 Kontos de Reis (ein Konto de Reis betrug im Durchschnitt der genannten drei Jahre 1000, 1013 und 1044 M) impertierte. Die brasilianische chemische Industrie ist unbedeutend trotz der hohen Zölle, die zumeist 50. Prozent des Wertes

betragen, aber in nicht wenigen Fällen auf 25 Prozent und vereinzelt auch auf 45 Prozent herabgehen. Die Hauptkonkurrenten sind Deutschland, Frankreich und England, daneben noch Nordamerika und Italien. Die in einzelnen Fällen bereits erfolgte Stationierung kaufmännischer und chemischer Fachleute in Brasilien selbst ist nach dem Handels-Museum das sicherste Mittel, einen grösseren Erfolg zu erzielen, und jedenfalls der Entsendung von Reisenden vorzuziehen.

— Wirtschaftliche Bedeutung der Versicherung. In Berlin ist am 10. September unter Teilnahme von nahezu 1000 Mitgliedern der V. internationale Kongress für Versicherungswissenschaft eröffnet worden. 21 Regierungen, ferner städtische Behörden und kaufmännische Korporationen haben offizielle Vertreter entsandt. Zum Präsidenten des Kongresses wurde der Vorsitzende des deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft, Generaldirektor Dr. Hahn-Magdeburg, zum Generalsekretär der Geschäftsführer dieses Vereins Dr. Manes gewählt. Aus der Begrüssungsrede des Vertreters der deutschen Reichsregierung, des Unterstaatssekretärs im Reichsamt des Innern, Wermuth, verdienen folgende Ausführungen besonders hervorgehoben zu werden: Für die Sozialpolitik, in der es zur Freude des bahnbrechenden Deutschlands sich in allen Ländern des Erdballes mehr und mehr zu regen beginnt, bilden die Grundsätze der Zwangsversicherung geradezu das Rückgrat des gesamten gesetzlichen Systems, und zwar deshalb, weil sie dem tiefsten ethischen und gewerblichen Bedürfnisse gerecht werden, weil sie der Kraftentfaltung und dem Freiheitsbewusstsein des Individuums den erforderlichen Spielraum offen halten, aber doch nur, soweit die Gebote menschlicher Gemeinschaft es zulassen, und weil sie da, wo diese Gebote es erheischen, die Pflicht zum Eintreten des einen für den andern und den Anspruch auf Hilfe selbst wider den Willen des Beteiligten anerkennen und durchsetzen.

Wie die gesetzliche Arbeiterzwangsversicherung den Schutz der wirtschaftlich Schwächsten zum Ziele gesetzt und es erreicht hat, den Versicherten bei Unfällen, Krankheit, Invalidität und im Alter und hoffentlich bald auch für die Hinterbliebenen die nötige Versorgung zu gewährleisten, so verfolgt und erreicht die private Versicherung das Ziel der Erhaltung des Besitzes und des Wohlstandes, sie befördert das Blühen von Industrie und Landwirtschaft und erzieht zu einer vorsorgenden und vorausschauenden Haushaltsführung. Die beiden grossen Versicherungsgruppen dienen in hervorragendem Masse dem Gemeinwohl, ihre Fortschritte sind die Fortschritte der Kultur in ihren verschiedenartigsten Erscheinungsformen.

— Bundesversammlung. Die Bundesversammlung wird zu einer kurzen ausserordentlichen Session auf den 12. November einberufen zur Beschlussfassung über die Handelsverträge mit Frankreich und Spanien, sowie über die Anträge des Bundesrates hinsichtlich der Nationalbank in Sachen der Besoldungsskala für die Direktoren und das Personal und der Geschäftsverteilung zwischen den Direktionen Bern und Zürich.

— Ausstellung in Mailand. Als schweizerische Vertreter in der Oberjury der internationalen Ausstellung in Mailand sind vom Bundesrate am 14. September ernannt worden: 1. Melchior Nöbel, schweizerischer Konsul in Mailand; 2. Alfred Frey, Nationalrat in Zürich; 3. Girard Gallet, vom Hause Girard Perregaux & Co. in La Chaux-de-Fonds.

— Viehverkehr auf der Simplonlinie. Es hat sich als nötig erwiesen, die Zollbehandlung von Tieren und Fleischsendungen, welche auf der Simplonlinie zur Ein- und Durchfuhr gelangen, von Brig nach Domodossola zu verlegen, wesshalb die Abfertigung durch das bestehende schweizerische Zollamt vorgenommen wird und wo auch die grenztierärztliche Untersuchung stattfindet.

Diese Aenderung tritt vom 1. Oktober nächsthin an in Wirksamkeit.

Trafic du bétail sur la ligne du Simplon. Il a été reconnu nécessaire de transférer de Brigue à Domodossola les opérations douanières pour les animaux et les envois de viande qui s'importent et transitent par la ligne du Simplon. Le bureau de douane suisse à Domodossola, où se fait déjà la visite sanitaire du bétail procédera à ces opérations.

Cette modification entrera en vigueur le 1^{er} octobre prochain.

Aussenhandel der Schweiz. — Commerce extérieur de la Suisse.

I. Semester. — I^{er} semestre.

Einfuhr. — Importation.

	1906	1905	Zunahme
	Fr.	Fr.	Augmentation
	668,017,512	625,879,575	42,737,937
Dazu: Gemünztes Edelmetall — En plus: Monnaies	26,734,464	20,341,289	

Ausfuhr. — Exportation.

	512,811,778	452,570,809	59,741,464
Dazu: Gemünztes Edelmetall — En plus: Monnaies	17,562,805	20,027,900	
Ueberschuss d. Einfuhr — Excédent de l'importation	156,305,739	173,809,266	

Die Einfuhrwerte sind durch Experten auf Grund der Marktlage in den ersten Monaten des Jahres 1906 festgestellt und daher nur provisorisch. Eine Ausnahme bildet der Verkehr mit Vieh und mit solchen Waren, für welche die Wertdeklaration vorgeschrieben ist.

La valeur des marchandises importées a été déterminée par des experts d'après les cotes du marché dans les premiers mois de 1906 et doit être considérée comme provisoire. Le bétail et les marchandises dont le tarif de 1906 prescrit la déclaration de la valeur en font exception.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
	6 sept.	13 sept.		
	£	£		
Encaisse métallique	27,386,883	24,761,561	Billets émis 55,068,445	
Réserve de billets	25,974,340	23,351,295	Dépôts publics 8,912,068	
Effets et avances	29,627,594	29,378,146	Dépôts particuliers	45,656,617
Valeurs publiques	15,958,452	15,958,452		42,477,145

Banque nationale de Belgique.				
	6 sept.	13 sept.		
	fr.	fr.		
Encaisse métall.	131,594,298	127,022,239	Circulat. de billets	678,002,170
Portefeuille	589,878,128	586,149,201	Comptes-courants	101,486,214
				81,797,758

Banque de France.				
	6 sept.	13 sept.		
	fr.	fr.		
Encaisse mé-tallique	3,958,976,518	3,942,651,746	Circulation de billets	4,512,385,000
Portefeuille	678,067,980	681,544,781	Comptes cour.	822,883,355
				818,898,784

Fr. 5 mit erster
Anzahlung**Nur Fr. 5 monatlich!**Stielers Hand-Atlas kann
gegen monatliche Abonnementzahlungen von nur Fr. 5 mit erster
Anzahlung bei Zusendung, sofort, komplet gebunden, bezogen werden!

Neue, neunte Auflage von

STIELERS HAND-ATLAS

100 Kartenblätter mit 162 Nebenkarten in Kupferstich

und einem alphabetischen Verzeichnis aller im Atlas vorkommenden Namen (mehr als 200,000 Namen enthaltend)

herausgegeben von

Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha**Preis gebunden in Pracht-Einband Fr. 56**

Ein halbes Menschenalter ist seit dem Erscheinen der letzten Stielers-Ausgabe verlossen! Die Fortschritte und Aenderungen, die seitdem in den Kulturstaaten, die Forschungen und Entdeckungen, die in unbekanntem Länderstrecken stattgefunden haben, sind ungezählt!

Die 100 Kartenblätter, die der «Grosse Stieler» neuerdings umfasst, sind — hierin nach wie vor einzig in ihrer Art — vom ersten bis zum letzten Blatt in Kupfer gestochen, aber gedruckt werden sie von der Schnellpresse, und das ist der springende Punkt: Stielers Hand-Atlas tritt dadurch heraus aus seiner teureren Unerreichbarkeit, stellt sich annähernd auf die Hälfte seines bisherigen, durch Handdruck und Handkolorit bedingten Preises und tritt auf den Markt für weiteste Kreise!

Um den Unterschied von sonst und jetzt zu begreifen, nehme man eine alte Karte, grau in grau, zur Hand und vergleiche damit die zarten Töne des neuen Gelände-Braundrucks: Die Lesbarkeit ist gegen früher verdoppelt, die Zuverlässigkeit die bisherige, der Preis aber der — halbe!

Zu Bestellungen empfiehlt sich

**J. Hallauer, Buchhandlung,
Oerlikon-Zürich.**

(2060.)

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch bei

**J. Hallauer, Buchhandlung,
Oerlikon-Zürich****Stielers Hand-Atlas**neue, neunte Ausgabe, in Pracht-Einband
gebunden Fr. 56und ersucht, den Betrag durch monatliche
Abonnements-Nachnahmen von Fr. 5 zu er-
heben.

Ort und Datum:

Unterschrift:

Gotthardbahngesellschaft**XII. Auslosung von 3 1/2 % Obligationen, rückzahlbar am 30. September 1906**

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3 1/2 % Anleihen vom 1. April 1895 am 25. Juni abhin in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen zwölften Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

360 Obligationen Lit. A von Fr. 500

Nr. 4761—4780, 15041—15060, 18821—18840, 26461—26480, 31421—31440, 35361—35380, 35921—35940, 46441—46460, 50461—50480, 52821—52840, 53321—53340, 54681—54700, 61581—61600, 61641—61660, 62461—62480, 69741—69760, 84561—84580, 92821—92840.

270 Obligationen Lit. B von Fr. 1000

Nr. 1381—1390, 3031—3040, 8211—8220, 10761—10770, 11581—11590, 19021—19030, 20721—20730, 25131—25140, 31851—31860, 41461—41470, 43811—43820, 46371—46380, 48201—48210, 48461—48470, 48491—48500, 49801—49810, 51421—51430, 53321—53330, 57471—57480, 57541—57550, 57731—57740, 63211—63220, 63411—63420, 64191—64200, 69781—69790, 70231—70240, 73221—73230.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und des nicht verfallenen Zinscoupon Nr. 24, samt Talon, vom 30. September 1906 ab bei unseren gewohnten Zahlstellen in der Schweiz und Deutschland. (1635)

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. September 1906 auf.

Noch ausstehend von früheren Auslosungen:

Die Obligationen Nr. 30061 Lit. A von Fr. 500.

Abzuliefern mit Coupon per 31. März 1904 und folgenden nebst Talon. Die Obligationen Nr. 9217, 9219, 27441, 58012, und 58014 Lit. A von Fr. 500.

Nr. 11623—11628, 41498—41499 Lit. B von Fr. 1000.

Abzuliefern mit Coupons per 31. März 1906 und folgenden nebst Talon. Luzern, den 27. Juni 1906.

Die Direktion.

Basler Kantonalbank
(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

von Th. Brunner, prakt. Arzt (654)

Ein wahres Kinderparadies! bei **Schinznach-Bad**
Verlangen Sie Prospekte. — Schweiz. —**Basel. Grand Hôtel de l'Univers**

am Zentralfbahnhof (1816)

Vornehmes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus I. Ranges (1905 neu erbaut). 100 Zimmer, grösstenteils ruhig, gegen den Garten gelegen. Abgeschlossene Familienappartements mit Bad und Toilette. Zimmer von Fr. 3.50 an. Vorzügliche Vorpflegung.

Union vandoise du Crédit

Siège Central: LAUSANNE

Douze agences dans le canton

Certificats de dépôts à 5 ans de terme

1° Certificats 4 1/4 %. Le remboursement de ces titres, dénoncé dès juin 1904, est confirmé pour l'échéance de chaque certificat.

2° Certificats 4 % émis dès le 1er décembre 1901. Le remboursement de ces certificats est dénoncé par le présent avis, pour l'échéance de chacun d'eux.

L'intérêt cesse de courir dès l'échéance.

Les certificats remboursés peuvent être convertis en titres nouveaux, à un an ou à trois ans de terme, au taux du jour. Taux actuel: à un an 3 3/4 %, à 3 ans 4 %. Demander la conversion quelques jours avant l'échéance pour éviter une perte d'intérêt. (2086.)

Lausanne, le 4 septembre 1906.

La direction.

Bureauöbel

Durch Konkurs einer Bureauöbel-fabrik bin in der Lage, einen grossen Posten solid gearbeitete Rollpulte, Flachpulte, Aktenschränke, Doppelsitzpulte als Occasion abzugeben.

(2063)

R. Taussky,
Thalgasse 44, Zürich I.

Wir gewähren **Darlehen** gegen Hinterlage von Waren, Möbeln, Maschinen, Policen od. sonst. Sicherh. Diskont, Hypothek., Betriebskapital. Huber & Santschi, Lombard u. Kommissionsbank, Basel, Münzg. 1. (2106)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B. 15.